

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die Kleinsp. Zeile 10 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltbl.) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

40. Jahrgang.

Nr. 144.

Donnerstag, den 7. Dezember

1893.

### Öffentliche Sitzung des Bezirksauschusses zu Schwarzenberg Sonnabend, den 16. Dezember 1893, von Nachmittags 3 Uhr an

im Verhandlungs-Saale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.  
Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in der Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.  
Schwarzenberg, am 1. Dezember 1893.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Fehr. v. Wirking.

### Bekanntmachung.

Der Stickerin **Elsa Helene Schuster**, z. Z. in Gruna bei Dresden, ist an Stelle ihres im vorigen Jahre vom unterzeichneten Stadtrath ausgestellten, angeblich auf der Reise nach Dresden verlorenen Arbeitsbuches ein neues **Arbeitsbuch** ausgestellt worden, was zur Verhütung von Mißbrauch hierdurch bekannt gegeben wird.

Eibenstock, am 5. Dezember 1893.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Hans.

### Einweihung der Bahnstrecke Saupersdorf-Wilzschhaus.

Die Eröffnung des Betriebes auf obbezeichneter Strecke wird voraussichtlich am Sonnabend, den 16. Dezember 1893 erfolgen.

Bei der großen Wichtigkeit, die die neue Bahn für hiesigen Ort gewinnen wird, hat der unterzeichnete Gemeinderath beschlossen, zur Feier der Bahneinweihung am

### Donnerstag, den 14. Dezember 1893, Nachmittags

im **Gambrius-Saale** hier ein **Festessen** zu veranstalten.

Die hiesige Einwohnerschaft wird zur Betheiligung an den Festlichkeiten hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß **jedem Teilnehmer am Festessen die unentgeltliche Benutzung des Festzuges**, der voraussichtlich am Vormittag des 14. Dezember von Wilzschhaus nach Kirchberg und zurück verkehren wird, **freisteht**.

Anmeldungen zum Festessen, soweit solche nicht bereits erfolgt sind, haben spätestens bis zum 8. Dezember in der Registratur hiesiger Gemeindeverwaltung zu geschehen; hierbei ist anzugeben, ob auch Teilnehmerkarten zur Festfahrt gewünscht werden. Der Preis eines Couvertes zum Festessen beträgt drei Mark.

Der Fahrplan des Festzuges, sowie die Zeit des Beginns des Festessens werden s. Z. öffentlich bekannt gemacht werden.

Schönheide, am 4. Dezember 1893.

Der Gemeinderath.

### Stockholz-Versteigerung auf Carlsfelder Staatsforstrevier.

In der **Bahnhofsrestauration** auf Station **Wilzschhaus** kommen **Dienstag, den 12. Dezember 1893, von Nachm. 2 Uhr an** folgende auf den Schlägen in den Abtheilungen 28, 36, 48, 55, 62 und 73 aufbereiteten

**2246 Rm. Nadelholz-Stöcke**

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend zur Versteigerung.

**Agf. Forstrevierverwaltung Carlsfeld und Agf. Forstrentamt Eibenstock,**  
Gehre, am 5. Dezember 1893. **Wolfframm.**

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Einer Petersburger Meldung der „Köln. Ztg.“ zufolge hat der Zar ein Glückwunsch-Telegramm an den Kaiser und den Grafen Caprivi zur glücklichen Abwendung des „Mordanschlages“ gesandt.

— Bezüglich des Standes der russisch-deutschen Handelsvertragsverhandlungen theilt ein Berichtstatter auf Grund sorgfältiger Erkundigungen Folgendes mit: Die Meldungen der Münchener „Allg. Ztg.“ von dem thatsächlich, wenn auch noch nicht förmlich erfolgten Abschluß des Vertrages sind verfrüht. Die Verhandlungen ruhen gegenwärtig wirklich und sollen erst nach der Annahme der sogenannten kleineren Verträge durch den Reichstag wieder aufgenommen werden. An deren schließlicher Annahme bestehen begründete Zweifel nicht mehr. Unmittelbar nach erfolgter Zustimmung des Reichstages zu den Verträgen mit Rumänien, Serbien und Spanien — wobei man allerdings auf eine Mehrheit von nur wenigen Stimmen rechnet — sollen dann die Verhandlungen mit den russischen Vertretern wieder aufgenommen werden. Daß diese zu einem sehr schnellen Abschluß, vielleicht noch vor Ablauf dieses Jahres führen könnten, wird von unterrichteten Seiten gar nicht in Abrede gestellt. Man meint, daß der Verlauf der jüngsten Reichstagsverhandlungen in Petersburg zu denken gegeben habe und wohl Veranlassung werden könnte, daß sich die russische Regierung schneller, als noch kürzlich erwartet wurde, zu den noch notwendigen Zugeständnissen entschließen. Man will dafür auch in verschiedenen Privatäußerungen der russischen Delegirten einen Anhalt finden. So liegen die Dinge augenblicklich und es kommt durchaus auf den persönlichen Standpunkt an, welche Schlüsse man daraus ziehen will. Allein das ist klar, daß von einem so gut wie bereits erfolgten Abschluß des Vertrages mit Rußland durchaus keine Rede sein kann.

— In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Polen, entgegen ihren bisherigen Erklärungen, jetzt entschlossen seien, für die Handelsverträge einzutreten; auch die Gegner im Centrum bleiben hinter der Hälfte zurück, so daß die Annahme auch des rumänischen Handelsvertrages gesichert erscheine. Die zweite Lesung im Plenum dürfte am 11. Dezember stattfinden.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 5. Dezbr. Zur Feier des 25-jährigen Kirchweihfestes veranstaltete Herr Cantor Viertel am Sonntag, den 3. d. ein sehr wohl gelungenes Kirchen-Concert. Neben den vorzüglichen Kräften, welche sich bereitwillig zur Verfügung gestellt hatten, unterstützte das Kirchenchor der Gesangsverein „Stimmgabel“, der schon oft in selbstloser Weise sich thätig gezeigt hat. Darum sei dem genannten Vereine hiermit die wohlverdiente Anerkennung dafür ausgesprochen und die Bitte angeknüpft, auch ferner sich in den Dienst der Gemeinnützigkeit zu stellen.

Daß Herr Cantor Viertel mit seinem Chöre, dessen Tüchtigkeit wir jeden Sonntag wahrnehmen können, nur Gutes bieten würde, war mit Sicherheit zu erwarten. Jedem bereitete es herzliche Freude, die bald sanften oder mächtigen, bald klagenden oder jubelnden Töne der Orgel oder Gesänge durch die Gott geweihten Räume unserer Kirche schallen zu hören. Bis zur letzten Nummer zeigten sich die Stimmen frisch und sicher. Den Chorsängern wollen wir dies besonders hoch anrechnen; klar und kräftig brachten sie ihre Stimme zu Gehör, tadellos führten sie die Einsätze aus, und obwohl schon in den einzelnen Chorgesängern an die jugendlichen Rehen große Anforderungen gestellt wurden, so zeigten sie sich in dem letzten wuchtigen und dabei sehr schweren Chöre: „O, welch eine Tiefe des Reichthums“ noch so unermüdet, daß wir dies als besonders lobenswerth hervorheben müssen.

Uebrigens ist das Lob für Chorsänger und Chorschüler um so gerechtfertigter, als die Zeit der Vorbereitung nur eine ganz kurze gewesen ist und die dargebotenen Chöre und Motetten durchaus nicht leicht waren. Auch die beiden Soli's für Sopran und Bass sind als vollkommen gelungen zu bezeichnen. Wußte Herr Meinel die ergreifende Lage des Elias gut zum Ausdruck zu bringen, so verstand es die geschätzte Sängerin, Fräulein Zeeb, die herrliche Arie von Händel: „Er weidet seine Herde“, gar lieblich wiederzugeben.

Daß die Orgel- und Orchesterbegleitung stets zurütrat, um die Gesänge besser abheben zu lassen, soll auch noch erwähnt werden.

Das Concert war nicht schlecht besucht, aber in Anbetracht der Feier, der es gewidmet war, wie im Interesse der wohl allseitig gewünschten Heizung unserer Kirche, hätte die Betheiligung eine regere sein können.

— Eibenstock. Bei der am 1. Dezember d. J. in hiesiger Stadt vorgenommenen Viehzählung wurden 448 Stück Rindvieh und 88 Stück Schweine ermittelt. Am 1. Dezember v. J. betrug deren Zahl 465 und bez. 108. Der Rückgang gegen das Vorjahr bezieht sich demnach bei dem Rindvieh auf nahezu 4% dagegen bei den Schweinen sogar auf etwa 18%.

— Schönheiderhammer. Am vergangenen Sonntag wurde Herrn Mühlbesitzer Christian Friedrich Wöckel, welcher 35 Jahre ununterbrochen dem hiesigen Gemeinderath angehört, ein Dekret von der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg und ein solches vom hiesigen Gemeinderathe übergeben. Die Aushändigung derselben erfolgte in der Wohnung des Herrn Wöckel im Beisein des Gemeinderaths-Collegiums vom Herrn Gemeindevorstand Pöller unter den herzlichsten Worten und Glückwünschen.

— Dresden. Die neueste Blüthe des Vereinslebens bildet ein Verein der Wittwer, der hier begründet worden ist. Circa 30 bis 40 Herren haben sich in der Constituirungssitzung als Mitglieder eingeschrieben. Die Wittwer wollen einen Mittelpunkt bilden, um demjenigen, dem plötzlich seine Gattin stirbt, und der rathlos vor einer Menge Dinge steht, wie Nachlaß- und Vormundschafsfachen, Unterbringung von Kindern, Engagieren einer Wirthschafterin u. s. w., eine Zuflucht zu bieten.

— Leipzig. Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs hatte sich wegen der Unterstützung seiner Bestrebungen auch an das hiesige Garnisonkommando gewendet, um dasselbe zu bitten, es möchte zur Meßzeit Blazmusiken durch die Militärmusikchöre ausführen lassen. Das königliche Kommando ist in zuvorkommendster Weise auf die Wünsche eingegangen und hat zugesagt, daß es während der Meßzeit die drei Chöre zu diesen Blazmusiken kommandiren werde, soweit nicht der Dienst andere Maßnahmen gebietet.

### (Eingesandt.)

Durch die Blätter ist jüngst die Mittheilung gegangen, daß im jetzigen Sächsischen Landtage eine Summe Geldes für den Prinzen Johann Georg, Herzog zu Sachsen wegen dessen bevorstehender Verheirathung gefordert werde. Darnach könnte es scheinen, als ob das Land diesen Aufwand zu tragen habe und es ist auch die Sache vielfach so verstanden worden. Dem ist aber nicht so. Auf Grund des im Jahre 1778